

The Gazette - Das Hotelzimmer

Besser du betrittst es nicht...

Von -Harlekin-

Kapitel 13: Die Welt mit all seiner Ordnung und Schönheit

Aoi kann nicht schlafen und geht in Gedanken versunken durch die Hotelgänge. Wie soll er sich nun am nächsten Tag seinen Bandkollegen gegenüber verhalten? Er ist doch jetzt bestimmt bei ihnen unten durch...Er Idiot! Wieso hatte er auch Uruha geküsst...und ihm dann noch so einen schrecklichen Vorwurf gemacht??! Wollte...er sich etwa vor den anderen ...besonders vor Ruki rechtfertigen...? Er ist nicht schwul! Und er will auch nicht so rüberkommen! Aber...dafür hat er noch lange nicht das Recht, Uruha vor den Anderen bloßzustellen...

„Ich, Idiot!“

Bedrückt bleibt er stehen und lehnt sich an die Wand.

„Es tut mir Leid...“

Er streicht mit einer Hand hilflos über sein Gesicht...während die andere Hand an seinem ärmellosen Unterhemd zieht. Schwach beißt er sich auf die Lippe, um zu verhindern, nicht gleich loszuschluchzen...

„Verzeih mir. Bitte, verzeih mir...“

Piep!

Aoi reißt sofort die Augen wieder auf.

Was war das?

Das hörte sich ganz nach...

...Reitas Handy an?

Und ja. Es ist Reitas Handy.

Im nächsten Gang sieht er diesen lustlos auf der Fensterbank sitzen und wie er eine SMS schreibt.

Der Schwarzhaarige versteckt sich schnell wieder hinter der Wand und überlegt ob er zu ihm gehen sollte? Nervös zupft er an seiner schwarzen Pyjama-Hose.

Ist das wirklich eine gute Idee?

Morgen...muss er ihn eh wieder sehen...

Also...wieso nicht?

Er schluckt und tritt zurückhaltend hinter der Wand hervor. Langsam geht er auf den Bassisten zu, der ihn nicht kommen sieht und weiter auf das Handy starrt.

Stumm bleibt der Schwarzhaarige dann einen Meter vor ihm stehen.

Reita bemerkt endlich seine Anwesenheit, schaut aber nur auf seine Füße.

„Was willst du?“

Aoi muss bei dieser harten vorwurfsvollen Stimme wieder schlucken.

„Ähm...Wieso...schläfst du nicht?“

Der Andere schaut nun aus dem Fenster in die undurchdringbare Dunkelheit.

„Dasselbe könnte ich *dich* fragen.“

Der Gitarrist schaut jetzt ebenfalls aus dem Fenster...ins Nichts.

So still und ruhig...oder gar nachdenklich kennt er ja Reita gar nicht...

Verunsichert muss Aoi wieder auf den Anderen schauen, der ihm bisher noch gar nicht direkt ins Gesicht geblickt hat...Er vermeidet es bewusst.

„Sieh mich an.“

Er vermeidet es weiterhin. Das dunkle Nichts ist wohl interessanter...

Traurig kratzt er sich am Nacken. Er ist ja selber Schuld...

Nach einigen Minuten Stille muss Aoi jedoch wieder das Wort ergreifen.

„Bist du sauer auf mich?“

Eine dumme Frage...aber er konnte sie trotzdem nicht mehr lange zurückhalten.

Der Bassist blickt ihn das erste Mal direkt an.

„Sauer? Mal davon abgesehen...dass du mich angelogen hast...die ganze Zeit...Mal davon abgesehen...dass du mir die ganze Zeit nur was vorgespielt hast? Mal davon abgesehen...dass du ein Lügner bist?“

Aoi geht einen Schritt zurück.

„N...Nein das ist nicht...wahr...“

Oder...doch?

„Denkst du ich wäre wirklich so blöd, Suguru?? Du und Kôyô! Ihr habt doch gar nicht gekuschelt! Du stehst auf ihn!! Du hast mich angelogen!! Du hättest doch mit ihm geschlafen, wenn du die Möglichkeit gehabt hättest!!“

Reitas Stimme ist immer lauter geworden, sodass Aoi nur noch weiter zurückgewichen ist...

„Du bist ein Lügner! Du bist eine Schwuchtel!!!“

Nun erhebt sich Reita vor Wut und Aoi drückt sich gegen die gegenüberliegende Wand.

„I...Ich bin keine...“

Oder...ist er es jetzt doch? Ist er jetzt doch eine...Schwuchtel?

„Du...hast mich all die Jahre angelogen...Dir ist wohl unsere Freundschaft nichts wert...“

Bei diesen leise gewordenen Worten muss Aoi ihn entgeistert ansehen.

Ihm soll...ihre Freundschaft nichts wert sein? Nein! Das kann er 100pro verneinen!

„Das stimmt nicht!...Sie ist mir verdammt viel wert, Akira! Sowas kannst du mir nicht vorwerfen! Und ich...ich habe nichts mit Kôyô...Ich...wir haben uns nur geküsst...weil er das halt von der Bühne her ausgleichen wollte...Ähm...“

„Seit wie lange?“

Fragend hebt der Schwarzhaarige eine Augenbraue.

Reita definiert seine Frage nun genauer.

„Seit wie lange stehst du schon auf ihn?“

Aoi blickt kurz auf den Boden und dann wieder zu ihm.

Soll...er es verleugnen?

Nein. Nicht vor ihm...Nicht jetzt. Nein.

„Ich habe es erst seit kurzem gemerkt...und wirklich Akira...Ich hätte das wirklich niemals vorher in Betracht gezogen! Du weißt doch, dass mich Männer normalerweise kalt lassen! Ich weiß auch nicht...was da auf einmal schief gelaufen ist...Glaube mir doch, bitte!“

Reitas Handy piept wieder...

Der Piepton verliert sich jedoch unwirklich in der Stille...Aoi hat das Gefühl das es sogar etwas gehallt hat...

Er erwartet, dass Reita zurückschreibt...doch diesmal tippt er nicht zurück...stattdessen schaut er bedrückt zur Seite.

„Du hast mich echt enttäuscht, Suguru. Nach all den Jahren...als beste Freunde...hätte ich schon etwas mehr Vertrauen erwartet...“

Dann klatscht sich Reita an die Stirn.

„Mein eigener bester Freund ist eine Schwuchtel!“

Aoi schließt schmerzverzerrt die Augen...

Es tut weh.

Sie hatten immer zusammen über Schwule abgelästert...und jetzt ist er selber einer...Dieses...starke freundschaftliche Band zwischen ihnen...ist es nun gerissen?

Nur...wegen diesem Mist?

„Ich erkenne dich nicht wieder.“

Geschockt öffnet Aoi wieder die Augen und erblickt Reitas Rücken.

„Akira...“

Hilflos sieht er zu wie dieser sich von ihm entfernt.

„A...Akira!“

Das kann er sich nicht bieten lassen!

Er eilt ihm hinterher und zerrt an seinem Arm, woraufhin Reita ihm einen drohenden Blick zuwirft.

„Ist jetzt alles zwischen uns kaputt?? Ist es wirklich so schlimm, wenn ich auf Männer stehe??? Du hast es doch schon immer vermutet, oder nicht?? Verdammt! Ich hab es doch vorher auch gar nicht gewusst!! Wie konnte ich dich denn dann bitteschön anlügen?? Und...außerdem...ist es denn wirklich...so schlimm?“

Der letzte Satz war nur noch ein schwaches Flüstern...

Reita reißt sich brummend los und verschränkt die Arme vor dem Körper.

„Ich werde jetzt erstmal...ein bisschen schmollen...Aber das ist auch alles. Du weißt ja...ich kann nicht sauer auf dich sein...So eine Kleinigkeit kann unsere Freundschaft nicht zerstören...aber...ich will, dass du mich nie mehr wieder anlügst, ok?“

Erleichtert atmet der Schwarzhaarige aus...und muss sich dann freudig quietschend im Kreis drehen.

„Danke, Akira!! Und ich werde dich nie mehr wieder anlügen!“

„Ich habe mir eh schon gedacht, dass du auf Männer stehst. So wie du mich in der Dusche immer anstarrst.“

Nun verschränkt Reita schmunzelnd die Arme hinter dem Kopf, während ihn Aoi fauchend anglotzt. Am liebsten hätte er sich wieder auf ihn gestürzt und sich für diese Bemerkung gerächt...aber er hält sich zurück.

„Also Oyasumi!“

Belustigt grinsend verabschiedet sich der Bassist, doch ehe er geht dreht er sich noch mal kurz um.

„Ähm...Du stehst aber nicht wirklich auf mich oder?“

Aoi verengt die Augen muss jedoch trotzdem schmunzeln.

„Nein.“

Reita grinst nun breit.

„Aber mein Körper ist geil, ne?“

Aoi lässt den Kopf sinken...In diesem Punkt haben Uruha und er doch was gemein!

„Ja du hast einen tollen Body und jetzt Oyasumi, ok?“

Sie lachen sich an und verabschieden sich endgültig.

Gut...mit Reita scheint er jetzt wieder im Klaren...

...doch was ist jetzt mit ihm und Uruha?

Vielleicht...vielleicht sollte er sich nun bei ihm entschuldigen?

Jetzt...jetzt...jetzt...

...SOFORT!!

Hektisch blickt er sich um und rennt dann zu Uruhas Zimmer. Er muss sich bei ihm entschuldigen! Alles wieder gut machen!! Seine Fehler rückgängig machen!

Es...wenigstens versuchen.

Er hält abrupt an und blickt überrascht auf Uruhas Zimmertür, die einen schmalen Spalt offen steht...leise Stimmen...Was hat das zu bedeuten??

Aoi muss verunsichert schlucken...Vielleicht sollte er einfach wieder gehen...?

Nein...die Neugier ist zu stark...Er muss wissen mit wem da Uruha im Dunkeln redet!

Im Dunkeln...Uruha wird doch nicht...?

„Bitte nicht...bitte nicht...bitte nicht...“

Leise diesen Satz wiederholend geht er ein paar Schritte vor...während sein Herz immer schneller schlägt...Es...scheint so, als würde sein laut pochendes Herz ihn jeden Moment verraten können...

„Kôyô...“

Hä? Was für eine Männerstimme hat gerade seinen Namen geflüstert??

Seine Hände zittern...Wieso zittern sie?

Seine Beine schwächeln...Wieso schwächeln sie?

Seine Augen fangen an zu tränen...Wieso tränen sie?

...Dann...spickt er durch den Türspalt.

...

Nein...

Nein...Nein!

Er muss hier weg...

Schnell...

Kaum imstande sich zu bewegen...kaum imstande zu reden...kaum imstande zu denken...

...kaum imstande...irgendwas jeglicher Art zu tun...versucht er zitternd irgendwo Halt zu finden...vielleicht an der Wand...vielleicht an irgendeinem Möbelstück...aber vielleicht auch nur an einen Gedanken...einem klaren Gedanken...an irgendwas...was ihn ablenken könnte...was ihm...Halt geben...und davor bewahren könnte...in ein tiefes Loch zu fallen...hinzufallen...Irgendwas!

Er schleicht leise ein paar Schritte zurück...und dann...dann rennt er los...zurück in sein Zimmer...und immer noch...mit dem Wunsch...das was er gerade gesehen hatte...verstehen...oder verarbeiten zu können...mit dem Wunsch...seine eigenen Reaktionen auf das Gesehene zu verstehen...mit dem Wunsch...dieses niederschmetternde Gefühl loszuwerden...dass ihm den Atem und...den letzten Fünkchen von Verständnis...von Verstehen...raubt.

Danke...dass du mir das Bild von dieser Welt mit all seiner Ordnung und Schönheit...das ich vorher immer vor Augen hatte...komplett durcheinander...gar vollständig zerstört hast.